

Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Freitag den 14. Juni 1867.

Ausschreiben.

Am 8. Juni d. Js. des Morgens früh um 3 Uhr hin wurde zu Hattenheim, Königl. Amts Eltroffe, ein erst etwa 9 Tage altes Kind weiblichen Geschlechts ausgelegt; dasselbe war mit einem lila und roth geblühten Jäckchen und Häubchen bekleidet, trug ein Hemdchen ohne Zeichen, und war in zwei leinene Windeln, sowie eine drei Ellen lange, roth und weiß gestricke Wickelschnur eingehüllt.

Dieser Kindesauslegung ist eine Frauensperson von 20 bis 22 Jahren verdächtig, welche in einem weißen Häubchen, einem braunen, weiß gestreiften Unterrock, und einer blauen Jacke von Destrach her am 8. d. Mts. des Morgens früh mit einem weißen Korb nach Hattenheim ging, und sich bald nachher rheinabwärts in der Richtung nach Destrach wieder entfernte.

Es wird ersucht, nach der Mutter des ausgelegten Kindes Nachforschungen eintreten zu lassen, und von einem Resultate baldmöglichst Nachricht hierher zu geben.

Wiesbaden, den 12. Juni 1867.

Königliches Criminalgericht.

Dieses Ausschreiben wird mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Herren Bürgermeister gebracht, die Nachforschungen eintreten zu lassen und von dem Resultat Anzeige zu machen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Nacht.

Bekanntmachung.

Die Erben des Wilhelm Wagner von Diebrich lassen ihre in dasiger Gemarkung gelegenen Gebäude und Grundstücke nunmehr

Freitag den 28. Juni l. J. Morgens 10 Uhr

in dem Rathhause zu Mosbach freiwillig zum zweitenmale versteigern.

Wiesbaden, den 11. Juni 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

408

Snell.

Aufforderung.

Die Aufstellung der Classensteuer-Rolle betreffend.

Da die vielen gütlichen Aufforderungen bis jetzt ohne den gewünschten Erfolg geblieben sind, so ergeht hiermit zum letztenmal das Ersuchen an die Säugigen, die Formulare über den Personenstand nach Namen, Stand oder Gewerbe, Heimath und Alter und über den Viehstand um so gewisser heute und morgen auszufüllen und einzuliefern, als sonst den Revenütanten 1 fl. 30 kr. Strafe angesetzt und die Ausnahme des Personen- und Viehstandes auf deren Kosten von hier aus vorgenommen werden muß. Man bringt dabei den §. 12 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 nochmals in Erinnerung, welcher lautet:

- a. Jeder Eigenthümer eines bewohnten Grundstückes (Hauses) oder dessen Stellvertreter haftet der Behörde, welche das Verzeichniß der steuerpflichtigen Haushaltungen und Einzelnsteuernden aufnimmt, für die richtigen Angaben derselben;

b) jedes Familienhaupt ist für die richtige Angabe seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich;

c) jede bei der Aufnahme des Verzeichnisses oder auf sonstige desfallige Anfrage der Steuerbehörde im Laufe des Jahres unterlassene Anzeige einer steuerpflichtigen Person soll, außer der Nachzahlung der rückständigen Steuer, mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt von 100,000 Stück Feldbäcksteinen von der Dreispitz an der oberen Schwalbacherstraße auf den Bauplatz der höheren Bürgerschule dahier in dem hiesigen Rathhause wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. Juni 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die diesjährige Grasnutzung aus der Kastanienplantage an der Platter-Chaussee, sowie aus den Wegen und Schneisen im Wiesbadener Stadtwald, in dem hiesigen Rathhause meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juni 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Arbeitsvergebung.

Dienstag den 25. d. M. Morgens 10 Uhr werden in der Rathhausstube zu Breckenheim verschiedene Reparaturarbeiten im Innern der Kirche daselbst an den Wenigstnehmenden vergeben, als:

Steinhauerarbeit, veranschlagt zu	25 fl. — fr.
Maurerarbeit, " " "	65 " — "
Schreinerarbeit, " " "	250 " — "
Tüncherarbeit, " " "	459 " 37 "
Bergoldderarbeit, " " "	87 " 43 "

Breckenheim, den 11. Juni 1867.
9665

In Auftrag des Kirchenvorstandes.
Der Bürgermeister Schröder.

Bekanntmachung.

Zufolge justizamtlichen Auftrags vom 11. Juni d. J. wird **Samstag den 15. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend**, die Crescenz des Friedrich Herber III. aus Mosbach, bestehend in Gras, Klee und Kohn, gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert. Der Sammelplatz ist um die genannte Stunde an der Hollmänn'schen Bleiche.

Wiesbaden, den 13. Juni 1867.
9733

Der Gerichtsvollzieher.
Göbel.

Notizen.

Heute Freitag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, einer Kelter, einer Aepfelmühle, Fässern, Wein und Aepfelwein zc., des Herrn Philipp Hack, Michelsberg 28. (S. T. 136.)

Mittags 12^{1/2} Uhr:

Weinversteigerung in dem Domanialkeller zu Rüdesheim. (S. Tgl. 130.)

Nachmittags 3 Uhr:

Termin zur Abgabe von Submissionen auf Lieferung von Victualien, bei Königlichem Heil- und Pflegeanstalt zu Eichberg. (S. Tgl. 130.)

Benachrichtigung.

Durch den Unterzeichneten sind 4 Zulaft 1866r Wein, 2 gute, starke Zugpferde, 8 Jahre alt, 2 zweispännige Wagen mit Zubehör, 1 noch neuer Stuhlswagen, 1 Kelter mit Aepfelmühle und 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk zu verkaufen.

G. D. Schmidt. 9732

Möbel-Magazin

17 Kirchgasse 17.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Möbel- und Spiegellager, von den feinsten Luxusmöbeln bis zu den einfachsten und zu jedem häuslichen Bedarf nöthigen Gegenstände in vorzüglicher Arbeit zu den billigsten Preisen.

C. Leyendecker. 387

Geschäfts-Verlegung.

9280

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Galanterie- & Kurzwaaren-Geschäft

heute in das Local

Webergasse 16

verlegt habe und halte mich mit allen meinen Artikeln auch fernerhin aufs Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, 3. Juni 1867.

C. W. Deegen.

Alle in's **Büchsch** einschlagende Artikel habe in neuer Zusendung erhalten und empfehle solche zu sehr billigen Preisen, als: **Gröpe, Blumen, einzelne Blätter und Blüthen, Guirlanden, Federn, Tülle, Spizen, Strohverzierungen, Pariser Façons, Perlen, Crelons u. s. w., Schleier.** Auch werden auf Verlangen alle **Bücharbeiten** schnell und geschmackvoll ausgeführt.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 217

Bei warmer Witterung täglich

Gefrorenes

9609

bei Conditior **Gottlieb**, Langgasse 17.

In dem Bleichgarten des Herrn **Ellmer** kann täglich **Wäsche** gebleicht werden, per Last 5 fr. Bestellungen beliebe man Geisbergstraße 7 bei Frau **Kleber** zu machen.

9574

Ein Paar vorzügliche gezogene **Scheibenpistolen** in elegantester Ausstattung mit allem Zubehör werden für 50 fl. abgegeben und sind bei Büchsenmacher **Weygand**, vis-à-vis der Post einzusehen.

9355

Weygand, vis-à-vis der Post einzusehen.

9662

Weygand 33 wird **Wäsche** zum waschen und bügeln angenommen.

9695

Ein **Glaschrank**, welcher sich sehr gut in einen Laden eignet, ist billig zu verkaufen Geisbergstraße 7, Parterre.

9720

Altes **Blei** in beliebigen Quantitäten wird jeder Zeit zu bestmöglichen Preisen gekauft Friedrichstraße 40.

9730

Goldgasse 13 sind einige **Overnuder** billig zu verkaufen.

9705

Das **Heugras** von 1 Morgen 40 Rth. ist zu verkaufen. N. Exp.

409

Kleine **Fische** für Aquarien oder Glasglocken per Stück 4 und 6 fr., sowie kleine **Wasser- und Land schildkröten** und **Wasser-Salamander** zu haben.

Taunus-Eisenbahn.

Vom 16. d. Mts. an werden bis auf Widerruf die folgenden Extrazüge zwischen Castet und Wiesbaden täglich mit Wagen I., II. und III. Classe befördert:

9 Uhr 25 Minuten Abends ein Zug von Castet nach Wiesbaden,

10 " 35 " " Wiesbaden nach Castet

ohne Anschluß an Mainz.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1867.

In Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director Wernher.

19

9698

J. Hirsch,

8d Langgasse — Schützenhofterrain,

empfehlte sein wohlaffortirtes **Tuch-, Bukskin-, Paletot- und Westenstoffen-Lager**, sowie das Neueste in **gefertigten Herren-Garderoben** zu den billigsten Preisen.

Complete Bukskin-Anzüge von einem Stoff von fl. 18 an.

Complete Drell-Anzüge von fl. 9 an.

Jaquets in verschiedenen Facons von fl. 7 an.

Feine Bukskin-Röcke von fl. 8 an.

Elegante Sommer-Paletots von den besten Stoffen von fl. 16 an.

Alpaca- und Lustre-Röcke von fl. 6 an.

Anzüge nach Maß werden schnell und pünktlich geliefert.

8d Langgasse, Schützenhofterrain.

Eis und Gefrorenes

täglich bei **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4. 356

Eine große Auswahl weiße **Woll-Blousen** von 3 fl. an, alle Sorten weiße **Woll- & Jaconet-Kinderblousen** von 2 fl. 24 kr. an, sowie alle Sorten weiße **Unterröcke** mit Volants von 5 fl. an empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer,

Weißwaaren-Handlung — Langgasse 38.

9683

Maculatur, gedrucktes, groß und klein, wird gekauft Langgasse 13. 9690

An die Bewohner von Wiesbaden.

Das 3te Mittelrheinische Bundesschießen soll in den Tagen vom 30. Juni bis 3. Juli d. J. in Wiesbaden abgehalten werden.

Es ist deshalb an der Zeit, daß wir für die gastliche Aufnahme unserer Schützengäste und für die würdige Durchführung der uns durch die Uebernahme des Schießens gewordenen ehrenvollen Aufgabe Sorge tragen.

Wir haben im Bewußtsein des Ernstes der Zeit und trotz der Schwierigkeiten, welche in der gegenwärtigen Lage den Vereinsbestrebungen entgegenstehen, uns zur Uebernahme des dritten Mittelrheinischen Bundesschießens entschlossen, weil wir glauben, daß die deutschen Bundesschießen fortbestehen sollen, damit sie auch ferner das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit und die Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes fördern helfen.

Nur das Vertrauen auf die in frohen und ernsten Tagen so oft bewährten Opferfreudigkeit unserer Mitbürger aber konnte uns den Muth geben, nach so kurzer Zeit — nach Verlauf von 4 Jahren — wieder den Mittelrheinischen Bundesschießen bei uns die Stätte zu bereiten — und wir sind überzeugt, diejenige thatkräftige Mitwirkung zu finden, welche allein uns befähigen kann, unseren Zweck zu erreichen und zu beweisen, daß, wenn auch der Festjubiläum verrauscht und die Freudenschüsse verhallt sind, welche das erste große deutsche Bundesschießen begrüßten, doch nicht vergessen ist, was die deutschen Schützen zusammengeführt hat: — das gemeinsame Streben, durch Pflege und Stärkung der Wehrkraft des Volkes mitzuwirken an dem großen nationalen Bau, der Einheit und Freiheit des Vaterlandes.

Mitbürger, Frauen und Jungfrauen! Erinnert Euch der schönen Tage des ersten Mittelrheinischen Bundesschießens; denkt daran, was wir damals durch gemeinsames Streben und einiges Handeln erreicht haben!

Unterstützet uns wie damals, Jeder nach seinen Kräften, stellt uns Wohnungen zur Verfügung für unsere deutschen Gäste, empfangt und beherbergt dieselben als Eure Gäste so freundlich wie damals, und laßet uns Ehrengaben zukommen, zur Zierde unseres Gabentempels und zu Siegespreisen für die besten Schützen!

Das 3te Mittelrheinische Bundesschießen wird dann ein acht deutsches Volksfest werden, ernst, würdig und schön, wie seine beiden Vorgänger, und zu froher nachhaltiger Erinnerung für Jeden, welcher daran theilnimmt.

Wohnungsanerbietungen werden die Comités-Mitglieder

Herr Fr. Feibel (Rheinstraße 11) und
Herr Fr. Rätzberger (Webergasse 33),

Ehrengaben

der Vorsitzende des Schießcomités Herr Chr. Krell (Berliner Hof) dankend entgegennehmen.

Wiesbaden, im Juni 1867.

Das Central-Comité

201 für das 3te Mittelrheinische Bundesschießen in Wiesbaden.

Cäcilien-Verein.

25

Heute Abend präcis 8 Uhr Gesamtprobe in der Aula des Gelehrten-Gymnasiums.

Gutes Salatöl

von reinem Geschmack empfiehlt

J. B. Weil, Webergasse 34. 9712

Eine Parthie schwarzweiße Rosetten (für Schuh und Stiefeln) sind, um gänzlich mit zu räumen, unterm Preis zu haben Häfnergasse 16. 9689

Walzen-, Gersten- und Wirtstroh billig zu verk. Röderstraße 19. 9670

Blindenschule.

Bei dem Königl. Justizamte dahier sind zum Besten der hiesigen Blindenschule eingegangen: **I. aus Vergleichsverhandlungen in Injurienfachen:** von J. W. sen. 1 fl. 45 fr., von Gastwirth W. 1 fl., von Gastwirth A. M. 3 fl. 30 fr., von N. D. 10 fl., von E. R. 24 fr., von E. R. 1 fl., von der Ehefrau des Gärtners B. 1 fl., von Ph. Sch. 30 fr., von H. Sch. 3 fl. **II. Zeugengebühren:** von N. B. 24 fr., von Hrn. Bürgermeister F. 24 fr., von Herrn Cassirer M. 24 fr., von Herrn Secretär H. 24 fr., von Herrn E. 24 fr., von Herrn St. 24 fr., zusammen 24 fl. 33 fr., deren Empfang dankbarlichst bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 12. Juni 1867.

Der Cassirer der Blindenschule:

Sachs, Rechnungskammerrath.

Gasthaus zum Gutenberg,

9736

Nerostrasse 24.

Vorzüglichen Mittagstisch zu 14, 18 und 24 fr. und höhere Preise, Restauration zu jeder Tageszeit, wobei ein vorzügliches Glas Buth'sches Lagerbier und reingehaltene Weine verabreicht werden. J. Spitz.

Lagerhaus und Verkaufshalle

17 Kirchgasse 17.

In meinem sehr geräumigen Magazin werden zu jeder Zeit ganze Mobilien, sowie einzelne Gegenstände zur Aufbewahrung und zum Weiterverkauf angenommen. C. Leyendecker. 387

Empfehlung.

Eine gelehrte Böglerin empfiehlt sich als Wäscherin den hohen Herrschaften; auch übernimmt dieselbe die Wasche in einem Gast-, Bade- oder Privathaus und verspricht gute und billige Bedienung. Näh. Exped. 8613

Aechten Chester-Käse, Edamer- & Gauda-Käse

9708

empfehlen Joh. Adrian, Marktstraße.

Oelfarben,

grüne, für Gartenmöbel, sowie alle übrigen Farben, zum Anstreichen fertig, billigt bei J. B. Weil, Webergasse 34. 9713

Rosen- und Myrthen-Kränze

für den Frohnleichnamstag empfehle in großer Auswahl.

9691

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Markt 7.

409

Frische Karpfen per Pfund 16 fr., Maifische 12 fr., neue Matjes- und Voll-Heringe, beste Sorte, per Stück 5 und 6 fr., sowie Rheinsalm, Aale, Hechte, Schleien, Aebje, Caviar, neue Sardellen etc.

Eine gebrauchte Parthie Zimmerteppiche sind billigt zu haben bei

9694

A. Garzheim, Goldgasse 21.

Glacirte Früchte per Pfund 1 fl. 12 fr., **alten Malaga** per Flasche 1 fl. 12 fr., **feinste Chocolate** von 48 fr. per Pfund anfangend, täglich **frischen Kirschenluchen** empfiehlt
9696

H. Momberger, Conditor, Langgasse 39.

Amerikanischer Fleischextract,

1 Pfund 8 fl., $\frac{1}{2}$ Pfund 4 fl. 20 fr., $\frac{1}{4}$ Pfund 2 fl. 15 fr., $\frac{1}{8}$ Pfund 1 fl. 12 fr., 2 Loth 42 fr., 1 Loth 22 fr. empfehlen

9563

A. Vietor, Lehrstraße 8.

W. Vietor, Langgasse 5.

Neue Häringe

sind wieder eingetroffen.

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 9529

Ziehung der Freiburger 7-Gulden-Loose

am 15. Juni a. c.

Hauptpreise: Frcs. 20000, 2000, 1000, 250 etc.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung gültig à 30 Kreuzer bei

9040

J. & M. D. Stern, Webergasse 9.

Ruhrkohlen,

vorzüglichster Qualität, können direct vom Schiff bezogen werden.

Heinr. Gehman, Mühlgasse 2. 9334

Neue Häringe

per Stück 7 fr. empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 23. 9589

Mühlgasse 11 im Hinterhaus sind noch gut erhaltene **Herrnkleider** billig zu verkaufen. 9586

Kapellenstraße 25 ist ein **Kinderchaischen** zu verkaufen. 9651

Heinrich! Kehre doch den Augenblick zu
Deiner unglücklichen Familie nach Mainz zurück.

Marktbericht.

Wiesbaden, 13. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurde zu folgenden Preisen verkauft: Rother Weizen (160 Pfd.) — fl. — fr. bis — fl. — fr.
Safer (100 Pfd.) 5 fl. — fr. bis 5 fl. 20 fr.

Southampton, 10. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Gansa“, Capt. K. v. Oterendorp, welches am 30. Mai von New-York abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vormittags nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 145 Passagiere, volle Ladung und 79,000 Dollars Contanten.

New-York, 10. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen“, Capt. S. A. F. Meynaber, welches am 25. Mai von Bremen und am 28. Mai von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag den 9. Juni wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 11. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Dampfschiff der New-York-Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Western Metropolis“, Capt. W. Weir, am 26. Mai von Bremen abgegangen, traf gestern wohlbehalten hier ein.

Carl Jäger.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
(Wilhelmstraße 7)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Museum der Alterthümer
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)
ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag Vormittags von 11 bis
Nachmittags 4 Uhr.

Tägliche Posten vom 15. Mai.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1³⁰, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2¹⁵ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11³⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ } Briefpost.
Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.
Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Lahnstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Freitag den 14. Juni.
Musik am Kochbrunnen

Morgens 6¹/₄ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Concert.

Cäcilienverein.
Abends präcis 8 Uhr: Gesammitprobe in
der Aula des Gelehrten-Gymnasiums.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Gesangverein „Liederkreis“.
Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.

Neue Concordia.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.
Nachmittags 3, 4¹⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.

+ Nur an Sonn- und Festtagen bis
Niddesheim.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Niddesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinhischen Bahn

Coblenz; Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6¹⁰, 8⁵, 9*, 10⁵⁵*, 12¹⁰.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁴⁰*, 6³⁰, 8³⁰.

An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.

Abends von Wiesbaden nach Cassel ab.
*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7³⁰, 8²⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Frankfurt, 12. Juni.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	— 52
20 Fres.-Stücke	9	28	— 29
Russ. Imperiales	9	45	— 47
Preuss. Friedr. d'or	9	56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂
Dulaten	5	33	— 35
Engl. Sovereigns	11	52	— 56
Preuss. Cassenscheine	1	45	— 45 ¹ / ₂
Dollars in Gold	2	27	— 28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ³ / ₄ G.
Berlin	105 ¹ / ₄ B.
Cöln	105 ¹ / ₄ B.
Hamburg	88 ⁵ / ₈ G.
Leipzig	105 ¹ / ₄ G.
London	119 ³ / ₄ G.
Paris	24 ³ / ₄ G.
Wien	95 ³ / ₄ B. 1 ¹ / ₂ G.
Disconto	3 ¹ / ₂ G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 137) 14. Juni 1867.

Der Armenverein zu Wiesbaden.

Der Armenverein wird in den nächsten Tagen die von seinen Mitgliedern gezeichneten Beiträge erheben lassen. Da die Umgestaltungen der neueren Zeit auch auf unsern Verein gewirkt haben, namentlich einige wesentliche Veränderungen, sowohl in der Ergänzung des Vorstandes, als auch in dem Geschäftslocal stattgefunden haben, so erlaubt sich der Vorstand mit einigen Worten an die Bewohner der Stadt Wiesbaden heranzutreten.

Der Zweck des Vereins, die Verminderung, womöglich die Abschaffung des Haus- und Straßenbettelns durch zweckmäßige Unterstützung der Armen und Hilfsbedürftigen ohne Unterschied der Confession, ist bekannt. Ueber seine Wichtigkeit in unsrer Stadt zu sprechen, wo die allgemeine Theilnahme und die rege Thätigkeit am Besten das Bedürfniß documentirt haben, wäre unnöthig. Ueber die Leitung und engere Wirksamkeit erlauben wir uns dagegen Folgendes mitzuthellen.

Statutengemäß ergänzt sich der Vorstand des Armenvereins selbst, und so kamen wir durch die Versetzung des Herrn Polizei-Directors von Köhler, den Tod des Herrn Professors Cunn und den Austritt des Herrn Freitag in die Lage, den Vorstand neu gestalten zu müssen. Für die genannten Herren treten ein: Herr Dr. Arnold Pagenstecher, Herr Oberst von Tschudi und Herr Hauptmann Schinkel; zum Vorsitzenden war gewählt Herr Stähely, zum Secretär Herr Dr. Mäcker und zum Cassirer Herr Ph. Fehr. In der Cooptation hat der Vorstand namentlich darauf gesehen, solche Männer zu wählen, die durch ihre Stellung in der Lage sind, dem Verein ihre Kräfte thätig zur Verfügung zu stellen, oder aber durch ihren Beruf mit den Armen in tägliche Berührung kommen und die Bedürfnisse derselben gründlich kennen. So hoffen wir denn auch in diesem Jahre mit frischen Kräften unsrer Aufgabe gerecht zu werden.

Der im Februar d. J. ausgegebene Rechenschaftsbericht hat unsre Mitglieder, sowie die übrigen Bewohner der Stadt, von denen wir eine möglichst rege Betheiligung an den Zwecken des Vereins recht sehr wünschen, in Kenntniß gesetzt, mit welchen Mitteln wir gearbeitet haben und auf welche Weise auch für die Zukunft gearbeitet werden muß.

Unsre Geschäftsstube wurde in die Neugasse No. 20 verlegt, wo wir ein leicht zugängliches Local gemiethet haben, in welchem wie bisher der Armenpfleger Herr Berner täglich zu treffen ist und die bewilligten Unterstützungen ausgibt oder neue Anträge in Empfang nimmt. Der Vorsitzende des Vereins besucht ebenfalls das Local täglich, während sich der gesammte Vorstand statutengemäß allwöchentlich einmal (bis auf Weiteres Freitag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr) zu einer Sitzung vereinigt, in welcher die Vorschläge zu besonderen Unterstützungen berathen und in den Wirkungskreis des Vereins einschlagende Fragen discutirt werden. Hierher bitten wir auch die Mitglieder ihre Wünsche und Vorschläge gelangen zu lassen.

Außer an baaren Geldunterstützungen für Bedürftige hat es sich der Verein bekanntlich ganz besonders zur Aufgabe gestellt, Naturalien, Heizmaterial, Kleidungsstücke, Arbeitsmittel und dergl. auszugeben, um dadurch in wirksamer und sittlich fördernder Weise dem Einzelnen oder Familien an die Hand zu gehen. Wir haben einer großen Anzahl hiesiger und nachbarlicher armer Familien allwöchentliche Unterstützungen von Brod, Suppe, Kartoffeln, Kohlen, Coaks und dergl. zukommen lassen, welche Gegenstände wir zumeist durch den Ankauf im Großen billig und gut uns verschaffen konnten. Durch den Verlust unsres bisherigen Locals werden wir genöthigt sein, mit Lieferanten Accorde abzuschließen, wodurch wir für den Verein günstige Vortheile zu erringen hoffen, wie dies bereits bei der Beschaffung des Brodes der Fall war. — Die Suppen-Anstalt, welche wir fleißig benutzten, ging uns bei der Lieferung einer warmen und nährenden Suppe vorzugsweise für familienlose Arbeiter sehr förderlich zur Hand. —

Die einem Jeden freistehende Durchsicht der Bücher wird endlich die verschiedenartigen andern Unterstützungen, womit wir dem jeweiligen Bedürfnisse entgegenkommen, erkennen lassen. Die so oft eigenthümliche hilflose Lage der Armuth macht hier nicht selten ganz besondere Arten der Unterstützung nothwendig. Um so mehr wird es der Vorstand einem Jeden Dank wissen, der ihm bei seinen Zwecken durch geeignete Mittheilungen und Bezeichnung hilfsbedürftiger Persönlichkeiten zur Hand geht oder uns durch Spendung geeigneter Gaben erfreut, die für den Geber oft werthlos, der Armuth gar willkommen und lieb sind. Außer der allgemeinsten Beihülfe, dem Gelde, werden wir mit Dank alle solche Dinge annehmen und zweckentsprechend zu verwerthen wissen, die wir oben bezeichnet haben, namentlich alte Kleidungsstücke, Wäsche, Stiefel &c.

Durch unsre statutengemäße Verbindung mit andern hier bestehenden Wohlthätigkeitsanstalten und Vereinen, die wir noch des Weiteren auszudehnen versuchen werden, glauben wir besonders wirksam sein zu können, wo es gilt, der verschämten und kranken Armuth an die Hand zu gehen. Möge man sich hier mit uns vereinen, daß der in unsrer Stadt unleugbar ganz außerordentlich großen Mildthätigkeit eine einheitliche Richtung gegeben werde, durch welche nicht bloß temporär der Armuth abgeholfen, sondern eine dauernde, den wirklichen Bedürfnissen gerechte Vertheilung der Unterstützungsmittel und eine in sittlicher Weise fördernde Einwirkung ermöglicht werde!

Indem sich der unterzeichnete Vorstand wiederum vertrauensvoll an seine Mitbürger wendet, glaubt er durch einen erneuerten Abdruck der Statuten, deren §. 10 wir dringend unsern verehrlichen Mitgliedern empfehlen, sowie des Rechnungsabchlusses vom vergangenen Jahre neuerdings auf die Zwecke des Vereins aufmerksam machen zu müssen. Er hofft mit Zuversicht, daß nicht nur die bisherigen Mitglieder des Vereins ihm ihr Wohlwollen bewahren werden, sondern daß auch durch den zahlreichen Beitritt neuer die humanen Zwecke des Vereins mehr und mehr in segensreicher Weise gefördert werden.

Der Vorstand des Armenvereins zu Wiesbaden:

Stäheli, Rentner. von Tschudi, Oberst a. D. Dr. Huth, Hofmedicus. Schinkel, Hauptmann. Dr. Mäcker, pract. Arzt. Dr. Arnold Pagenstecher, pract. Arzt. Ph. Fehr, Kaufmann. Berner, Armenpfleger.

Statuten **des Vereins zur Abschaffung des Hans- und Straßebettelns.**

§. 1. Zweck des Vereins ist die Abschaffung des sittenverderbenden Bettelns mittelst Gründung einer Kasse zur Unterstützung von Armen und Handwerksburschen ohne Unterschied der Confession.

§. 2. Mitglied dieses Vereins ist jeder Einwohner von Wiesbaden, welcher einen jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich zu zahlenden Beitrag leistet.

§. 3. Zur Führung der Geschäfte des Vereins wird ein Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern, ernannt, welche die Geschäfte zweckgemäß unter sich vertheilen.

§. 4. Der Vorstand wird auf unbestimmte Zeit gewählt, und ergänzt sich selbst, wenn ein Mitglied desselben austritt.

§. 5. Der Verein hat eine Geschäftsstube, wo der Armenpfleger täglich in den Stunden Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anwesend ist, wo der Vorstand wöchentlich einmal sich versammelt, und der Vorsitzende täglich wenigstens einmal erscheint.

§. 6. Alle Gesuche um Unterstützung werden an das Geschäftslokal des Vereins, Neugasse 20, gerichtet.

§. 7. Der Vorstand bestimmt die Qualität und Quantität der Unterstützungen.

§. 8. Der Armenpfleger erhält einen seiner Mühewaltung entsprechenden Gehalt, welchen der Vorstand bestimmt. Alle übrigen Aemter sind Ehrenämter.

§. 9. An die Wohnung jedes Vereinsmitgliedes wird ein blechernes Schild mit der Aufschrift „Armenverein“ angeschlagen.

§. 10. Jedes Vereinsmitglied verpflichtet sich, keinem Bettler irgend eine Gabe zu verabreichen.

§. 11. Die hiesige Polizeibehörde hat die feste Zusicherung ertheilt, die Zwecke des Vereins zu fördern.

§. 12. Der Verein wird von seiner Thätigkeit von Zeit zu Zeit in dem hiesigen Tagblatte speciellen Nachweis geben.

§. 13. Die Beiträge werden pränumerando geleistet.

§. 14. Dem Vorstande ist zur Aufgabe gemacht, sich mit den anderen zur Unterstützung der Armen hier bestehenden Vereinen in die nöthige Verbindung zu setzen.

Nachdem die Rechnung des hiesigen Armenvereins vom Jahr 1866 abgeschlossen ist, werden nachstehend die Hauptpunkte derselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die **Einnahme** betrug:

1) Ueberschuß aus 1865	580 fl. 53 fr.
2) Beiträge der Vereinsmitglieder	2768 " 52 "
3) Unbestimmte Beiträge	342 " 29 "
4) Einnahme aus verkauftem Gespinnst	133 " 20 "
5) Rückzahlung auf gemachte Vorschüsse	13 " 30 "
	3839 fl. 4 fr.

Die **Ausgabe** betrug:

1) An baaren Unterstützungen	395 fl. 12 fr.
2) Für 31,372 Pfund Brod	1936 " 37 "
3) " 1017 Portionen Suppe	67 " 17 "
4) " Kleidungsstücke	123 " 19 "
5) " Kartoffeln	151 " 40 "
6) " Kohlen und Coals	63 " 24 "
7) " verschiedene Unterstützungen	30 " 19 "
8) " Hanf	53 " 20 "
9) " Spinnlohn	50 " — "
10) " Gehalt des Armenpflegers, Gebühren des Gelderhebers, Heizung und Beleuchtung des Locals, Drucksachen, Bücher, Schreibmaterialien, Schilder etc.	440 " 50 "
11) Vorschüsse	30 " — "
	3341 " 58 "

Bleibt Einnahmeüberschuß pro 1867 . . 497 fl. 6 fr.

24 kr.

per Pfd.

Rio-Café

24 kr.

per Pfd.

von gutem, kräftigem Geschmack empfiehlt
9666

C. W. Schmidt,
Goldgasse 2, gegenüber der Häfnergasse.

Abgelagerte Cigarren

von 1, 1½, 2, 3 und 4 kr., im Hundert billiger, empfiehlt

9673

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Es wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen, schnelle, gute und billige Bedienung wird zugesichert. Frau **Prinz,** Oberwebergasse 51. 9674

Ein **Affenpinscher** (Weibchen) ist für 1 fl. abzugeben. Näh. Exped. 9675

Schweinegepül wird zu kaufen gesucht. Näh. Oberwebergasse 51. 9675

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 4 Parterre ist ein großes möbl. Zimmer zu verm. 6758

Adolphshöhe,

Bel-Etage, Salon, 3—4 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller, Speicher,
Stallung und Remise zu vermieten. 5669

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 2 elegant möbl. Stuben zu verm. 8728

Adolphstraße 3

ist die Bel-Etage auf den 1. Juli oder auch später zu vermieten. Dieselbe besteht aus 7 großen Zimmern, Küche nebst Speisezimmer, wie auch 2 Kellern, 3 Mansarden, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes. **Adolphstraße 6** im Seitenbau ist der mittlere Stock an eine kinderlose Familie zu vermieten. 5644

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, nebst Benutzung des Gartens zu vermieten. Näh. bei **Baumann,** Friedrichstraße 18. 8288

Gr. Burgstraße 12 ist der zweite Stock zu verm. 5346

Al. Burgstraße 12 ist der 3. Stock mit 4 Zimmern, 1 Küche und Mansarden zu vermieten und gleich zu beziehen. 7473

Dogheimerstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9684

Dogheimerstraße 8 sind mehrere vollständige Logis, sowie eine Scheuer und ein Stall für 4 Pferde zu vermieten und gleich zu beziehen. 5560

Dogheimerstraße 18 ist eine große, vollständige Wohnung und ein großer Lagerkeller zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 9466

Elisabethenstraße 6 einige große, gut möblirte Zimmer zu verm. 9656

Emserstraße 20a ist im 3. Stock eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 9500

Emserstraße 20b ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 9500

Emserstraße 29d ist ein kleines Landhäuschen mit Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. im Nebenhaus. 8667

Frankfurterstraße 5

ist vom 10. Juni l. J. ab die gut möblirte Bel-Etage nebst Küche, Mansarden etc. anderweit zu vermieten. Die Benutzung des schönen schattigen Gartens wird den Mitbewohnern des Hauses mit Vergnügen gestattet. 9101

- Friedrichstraße 6 im 2. Stock sind zwei möblirte Zimmer an zwei ruhige Herrn zu vermieten. 9046
- Friedrichstraße 27, Ecke der Neugasse, ist eine möblirte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit 4—5 Betten nebst eingerichteter Küche und Bedientenzimmer sogleich an eine Familie zu vermieten; jedoch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. 5975
- Friedrichstraße 30 sind Logis, Werkstätte, Stall u. Remise zu verm. 9702
- Friedrichstraße 30 sind 2 möblirte Zimmer einzeln billig zu verm. 9626
- Friedrichstraße 35 Parterre links ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9572
- Weisbergstraße 7 Parterre sind 2 elegant möblirte Zimmer zu verm. 9695
- Goldgasse 8 ist ein möblirtes Schlafzimmer zu vermieten. 7403
- Grünweg 3 (Villa Königsberg) ist 2 Stiegen hoch ein schönes, großes Zimmer und 2 Mansarden nebst Küche und Zubehör mit auch ohne Möbel an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 8097
- Häfnergasse 9 2 Stiegen hoch sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9724
- Heidenberg 10 1 Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9699
- Heidenberg 19 sind 2 Logis zu vermieten. 6606
- Helenenstraße 1 ist ein schönes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 7677
- Helenenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 5578
- Helenenstraße 14 im Hinterhaus ist eine Mansardstube mit oder ohne Bett zu vermieten. 9552
- Helenenstraße 16 im 3. Stock ist ein großes, freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7660
- Helenenstraße 19 ist ein Logis zu vermieten. 9085
- Helenenstraße 22 ist eine Parterrewohnung auf 1. Juli zu verm. 5267
- Helenenstraße 25 sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 9643
- Herrnmühlgasse 1 erste Etage sind 2 Zimmer zu vermieten. 5734
- Herrnmühlgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9491
- Hochstätte 9 ist auf den 1. Juli ein Logis zu vermieten. 5674
- Kapellenstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer mit herrlicher Aussicht zu vermieten. 9721
- Kirchgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 9499
- Kirchgasse 11 Parterre ist ein Schlafzimmer möbl. sogleich zu verm. 8891
- Kirchgasse 20, Ecke der Hochstätte, ist ein freundlich möblirtes Zimmer ebener Erde mit Kost auf den 1. Juli zu vermieten. 9587
- Kirchhofsgasse 7 ist ein Logis ebener Erde, welches auch als Laden benutzt werden kann, auf 1. Juli zu vermieten. 9049
- Kirchhofsgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 9038
- Langgasse 3, 2. St., ist ein Zimmer u. Cabinet möblirt zu verm. 8697
- Langgasse 4 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4832
- Langgasse 8 ist die Hälfte der Bel-Etage sofort zu vermieten. 9288
- Langgasse 14 ist der ganze zweite Stock des Vorderhauses mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 6607
- Langgasse 8d, in meinem neuerbauten Hause, ist im 3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli billig zu vermieten.
- Maier Liebmann, Taunusstr. 55. 5910
- Ecke der Lang- und Goldgasse 23 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3535
- Langgasse, in der Nähe der Post, sind ein oder zwei freundliche, gut möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 9534
- Leberberg 1 (H. Landhaus) sind möblirte Zimmer zu vermieten. 9033

Lehrstraße 8 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 9647
 Louisenplatz 1 im 3. Stock ein kleines möblirtes Zimmer zu verm. 9067
 Louisenplatz 6, Parterre links, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6819
 Louisenstraße 19 ist das Parterre, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zugehör, zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 9326
 Louisenstraße 35 Bel-Etage sind Zimmer u. Cabinet möbl. zu verm. 7354
 Ludwigstraße 3 sind Mansardwohnungen zu vermieten und bis den 1. Juli zu beziehen. Näheres Geisbergstraße 14 bei Schlosser Beer. 8868
 Ludwigstraße 5 ist ein großes Zimmer sogleich zu vermieten. 8741
 Mainzerstraße 3 Bel-Etage ist 1 Salon mit Balcon und 1—2 Schlafzimmer vom 18. d. M. an möblirt zu vermieten. 9653
 Mainzerstraße 3 Frontspitze ist ein Zimmer und Cabinet ohne Möbel sogleich zu vermieten. 9653

Das Landhaus Mainzerstraße 12,

enthaltend 12 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Küchen, 1 Waschküche, 2 Keller, elegant möblirt, mit dem Garten ganz oder getheilt sofort zu verm. 8434

Mainzerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 8749

Marktstraße 21 bei B. M. Tendlau ist eine Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 6610

Marktstraße 24

ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 5025

Mauergasse 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 9659

Metzgergasse 3 sind zwei Logis, bestehend je aus 2 Zimmern, Küche und entsprechendem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Peter Koch, Dogheimerstraße 10. 9134

Moritzstraße 4 ist auf 1. Juli die Bel-Etage: 5 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. Näheres Rheinstr. 30, 4. Stock. 8251

Moritzstraße 5 im Hinterbau ist eine geräumige Wohnung zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 6291

Moritzstraße 6 sind Logis von 2 und 4 geräumigen Stuben nebst den dazu gehörenden Räumen auf den 1. Juli zu vermieten. 9345

Moritzstraße 6 ist ein neu angelegter Laden, sowie ein Keller (30 Stück Wein lagernd), zu vermieten und gleich zu beziehen. 9346

Mühlgasse 9 ist der 3. Stock an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 5788

Nerostraße 24 im Borderhaus ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 7971

Nerostraße 26, Bel-Etage, ist eine möblirte Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche, sowie auch einzelne Zimmer zu vermieten. 9021

Nerostraße 31

ist auf den 1. Juli wegen Wohnortsveränderung eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. 8598

Nerostraße 32 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9545

Neugasse 3 ist das von Procurator Travers bewohnte Logis anderweit zu vermieten. 5726

Neugasse 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9600

Ecke der Nicolas- und Adelhaidestraße ist der 2. und 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße, Ecke der Nicolassstraße. 9640

Nicolassstraße 5 Parterre und im 2. Stock sind freundliche Zimmer mit Kost zu vermieten. 8880

- Oberwebergasse 56 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9692
 Oranienstraße 10 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9297
 Oranienstraße 16 ist im Hinterbau ein vollständiges Logis auf gleich
 oder den 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 20, bei Zimmer-
 meister Seib. 8981
 Platterstraße 9 ist ein Logis sofort zu vermieten. 6612
 Rheinstraße 7 ist sofort die elegant möblirte Bel-
 Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Mansarden
 und sonstigem Zubehör, zu vermieten. — Ebendaselbst
 sind vom 1. Juli l. Js. ab Parterre 4 Zimmer mit
 Zubehör abzugeben. Auch können Stallung und Be-
 dientenzimmer beigegeben werden. 6059
 Rheinstraße, in schönster Lage, sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten.
 Näheres in der Exped. 8750
 Rheinstraße 13 ist der 2. Stock, sowie Parterre möblirt zu verm. 9339
 Rheinstraße 36 Parterre sind möblirte Zimmer billig zu verm. 7653

A louer

- Rheinstrasse 40, au coin de la rue Oranienstrasse, au bel-étage un
 salon élégant et 2 ou 3 chambres garnies, ensemble on séparé — à
 des personnes respectables. 9723
 Röderallee 20 bei Lehrer Sching ist ein elegant möblirtes Zimmer zu
 vermieten. 8282
 Röderallee 24 Bel-Etage ist ein großes und ein kleines Logis zu verm. 9339
 Röderstraße 35 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nerostraße 26. 6537
 Römerberg 5 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 9239
 Römerberg 7 ist eine mittelgroße Wohnung auf 1. Juli zu verm. 9729
 Römerberg 15 ist der 1. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 6965
 Römerberg 33 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 9617
 Saalgasse 34 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. 9678
 Schillerplatz 2a sind 2 Mansarden zu vermieten. 8466
 Schulgasse 7, Vorderh., ist ein Dachlogis auf den 1. Juli zu verm. 9553
 Schwalbacherstraße 37 sind möblirte Zimmer auch Küche zu verm. 8058
 Sonnenbergerstraße 4 im oberen Hause sind einige
 möblirte Zimmer zu vermieten. 9525
 Sonnenbergerstraße 13c ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8938

Sonnenbergerstraße 20

ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten.

4804

Eine Wohnung Stiftstraße 1,

elegant möblirt, bestehend aus Salon, 2 Zimmern, Küche etc., ist zu vermieten
 und gleich zu beziehen.

6513

Stiftstraße 9 ist der 2. Stock, 3 Zimmern, Mansarden, Küche und Zubehör,
 mit Benutzung der Bleiche, sogleich oder 1. Juli zu vermieten.

7678

Stiftstraße 14 bei E. Künstler sind möblirte Zimmer mit oder ohne
 Küche zu vermieten.

8941

Stiftstraße 14a Bel-Etage ist ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu
 vermieten.

9734

Taunusstraße 9 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung mit allem Zu-
 behör sofort zu vermieten.

6616

Taunusstraße 53 ist sofort die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche
nebst Zubehör zu vermieten. Auf Verlangen wird auch die Bel-Etage mit
4 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör abgegeben. 9591

Al. Webergasse 7 ist ein Logis zu vermieten. 9722

Untere Webergasse 22 ist der 3. Stock ganz oder ge-
theilt zu vermieten. 9546

Wellritzstraße 15 ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 9122

Wellritzstraße 20 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 5583

Wellritzstraße 21, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 9704

Wilhelmshöhe 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung nebst Stallung und
Remise sofort zu vermieten. 6619

Wilhelmstraße 6a im 4. Stock ist ein mittelgroßes, heizbares Zimmer,
nach der Straße gelegen, ohne Möbel, jahrweise zu vermieten und täglich
Vormittags bis 12 Uhr einzusehen.

**Eine Bel-Etage, enthält 8 Zimmer
mit Küche, schön möblirt, ist zu
vermieten. Näh. Exped.** 8022

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 6386

Ein schönes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Schachtstraße 19, 2. Stock. 8353

Ein kleines, freundliches Logis ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exp. 9469

Ein großes freundliches Mansardzimmer nebst Kammer ist möblirt oder un-
möblirt gleich zu vermieten. Näh. Steingasse 35 im Laden. 9677

Ein Landhaus

in der Nähe der Curhausanlagen, bestehend aus 2 Salons, 13 Zimmern, 2
Küchen, 1 Speisekammer, 2 Kellern, Speicher und schönem Ziergarten ist
auf den 1. October zu vermieten oder auch unter sehr günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9592

Ein Laden mit Comptoir

und sonstigen Räumlichkeiten ist Taunusstraße 10 auf 1. Juli anderweit
zu vermieten. Näh. bei J. Geismar. 8607

Ein mit Gemüse und Frühkartoffeln angelegter Garten nebst freundlicher
Wohnung ist sofort zu vermieten; auch kann der Garten ohne Wohnung
vermietet werden. Näh. in der Exped. d. Bl. 9611

In Biebrich a. Rh.

ist im ersten Landhause nächst dem Schlosse die Bel-Etage oder Parterrewoh-
nung per Jahr zu vermieten. Dasselbe bietet nebst allen Bequemlichkeiten
die schönste Aussicht auf den Rhein und kann gleich bezogen werden. Nach
Wunsch kann auch Stallung beigegeben werden. 9652

In Schierstein, an der Landstraße gelegen, ist eine schöne Wohnung von
3—4 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.
Näh. Exped. 9437

Römerberg 22 kann ein Schuhmachergeselle Logis erhalten. 9516

Helenenstraße 14, Hinterbau, 1 St. links, können Arbeiter Logis erhalten. 9478

Herosstraße 33 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8849

Zwei Gymnasten können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exp. 9726

Goldgasse 8 ist ein Magazin und eine heizbare Dachkammer zu verm. 7373

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(II. Beilage zu No. 137) 14. Juni 1867.

Restauration Weins.

Heute Freitag den 14. Juni von 7 Uhr an:

Instrumental-Concert,

gegeben von der Gesellschaft **Barbieri** aus Mailand, berühmte Künstler auf der Mandoline.

Vorzügliches **Frankfurter Lagerbier** von Schwager per Glas 5 kr. immer frisch aus den Wenz'schen Eiskellern. 9701

Waterloo-Fest.

Bei dem herannahenden Gedächtnistage von Waterloo sind die für die Feier desselben zu treffenden Anordnungen nicht länger zu verschieben und werden deswegen alle Veteranen dringend gebeten, sich zu einer Besprechung recht zahlreich bei **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, heute Freitag den 14. Juni Abends 8 Uhr einzufinden. 9640

Flaschenbiere bei **A. Moos**, Kirchgasse 19,

Mainzer Actienbier à 10 kr., Nürnberger à 12 kr.

in vorzüglicher Qualität stets vorrätig. Bei Abnahme von 12 Flaschen frei ins Haus geliefert. 9661

Kirchweihfest zu Frauenstein.

Sonntag den 16., Montag den 17. und Sonntag den 23. Juni findet bei den unterzeichneten Wirthen gut besetzte Tanzmusik statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden und höflichst eingeladen wird.

9669

Peter Müller. Valentin Sinz.

Frauensteiner Kirchweihfest

Sonntag den 16. und Montag den 17. Juni, wozu freundlichst einladet

9650

Valentin Sinz, zur Burg Frauenstein.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen billigst

H. Schirmer, Markt 10. 9707

Ein feiner Affenpinscher, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 9716

Schöne Garzer und Bastard-Vögel, gute Sänger, sowie einfachere Kanarienvögel sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 9716

Aux Fabriques de Lyon,

Taunusstrasse 8,

Maurice Ulmo de Lyon.

Französische gewirkte Cachemir-Long-Châles,
reine Wolle, von fl. 20 an.

Desgl., gestreifte von fl. 12. 30 fr. an.

Gestickte, schwarze Cachemir-Châles zu fl. 9.

Sommer-Châles von fl. 4 an.

„ Long-Châles von fl. 10 an.

Lamaspitzen-Châles von fl. 4 an.

4eckige Châles von fl. 10 an.

Rotonde in Lamaspitzen von fl. 10 an.

Schwarze und farbige glatte Taffetas von fl. 2
an per Metre.

Foulard-Kleider von fl. 15 an das Kleid.

Jaconnirte seidene Kleider haute nouveauté von
fl. 24 an.

Lenos parisiens, schöne Kleiderstoffe, das Kleid fl. 4.

Milanaise, haute nouveauté für Kleider, das
Kleid fl. 6.

Glatte u. gestickte Grenadines von 36 fr. an p. Metre.

Eine große Parthie indischer Foulards zu fl. 1.
45 fr. per Stück.

Neue Sorte russischer Beduinen zu fl. 10. 30 fr.

Alle Sorten neueste Spitzenanzüge.

Spitzen-Kopfputz, Werth fl. 2. 30 fr., zu 36 fr.
per Stück.

Außerordentliche große Parthie Schleier von
18 fr. an per Stück.

Französische gestickte Cols & Manchettes zu 36 fr.
die Garnitur.

Große Auswahl in Ballkleidern, Herrn- &
Damen-Cravatten etc. etc.

Rheinbäder.

Ich benachrichtige hiermit die geehrten Schwimmgäste, daß ich von Montag den 17. an Schwimm-Unterricht ertheilen lasse.

Achtungsvoll

9646

N. Schneiderhöhn.

Neue Säringe,

prima Qualität, per Stück 7 fr., empfiehlt

C. W. Schmidt,

9667

Goldgasse 2, nahe der Häfnergasse.

Ein kleines Spezereigeschäft, das bisher mit gutem Erfolge betrieben worden ist, wird unter angenehmen Bedingungen anderweitig übertragen. Zu erst. auf dem Kommissionsbureau **G. Buchenauer,** Saalgasse 3.

119671

Alle Sorten Strickbaumwolle

zu billigen Preisen bei

Chr. Maurer.

9664

Einrahmungen

für Photographien, Kupferstiche, Delbilder, Stickereien etc., empfiehlt billigt

9672

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Café-Lager

von **J. Chr. Glücklich,** Kirchhofsgasse 6, ist nunmehr vollständig assortirt und empfiehlt als sehr preiswürdig: **Nativ-, Ceylon-, Brasil- und Rio-Café's** zu 27, 28 und 32 fr., **Ceylon** in sehr schöner Qualität, grün und blau, zu 36, 38 und 40 fr., **Menado** und **braunen Java** zu 40, 42, 44 und 48 fr., und **ächten Mokka** zu 42 fr. per Pfund.

9569

Altes Blei und Zinn

in jeder Quantität kauft die **Wiesbadener Stanzol- und Metallkapsel-Fabrik,** Emserstraße 33.

9655

Sommerhandschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Maurer.

9664

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart, empfiehlt eine große Auswahl schwarze und graue Damenzugstiefeln, **Ritz-lederstiefeln,** **Rinder-Russenstiefeln,** schwarze, braune und graue **Rinder-zugstiefeln,** **Pantoffeln.** **Herrnzugstiefeln** zu sehr billigen Preisen.

8534

Goldgasse Nr. 20.

Eine nußbaumlackirte Bettstelle und ein weißer Küchentisch zu verkaufen **Steingasse 31.**

7913

Steingasse 31 ist ein zweithüriger **Aleiderschrank,** ein **Rinderbettchen,** ein **Schleissstein** und sonstiges **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen.

9217

Ein **Ausziehtisch** von Ahornholz ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

9645

Stiftstraße 6 **Kartoffeln** per Kumpf zu 12 fr.

9644

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete, Willens sein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** aufzulösen, zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine sämtlichen Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen, Foulards**, den neuesten franz. **Jaconas, Organdis** und **Percals, Barèges, Grénadines**, gewirkten **Long-Châles, Spitzen-** und gestickten schwarzen **Cachemir-Châles, Sommer-Popelines**, schwarzen und farbigen **Lustres** und **Alpacas**, weißen, glatten und gestickten **Mulls** bis zu den feinsten, **Piqués, Jackenstoffen, Flanellen**, rothen **Flanelldecken, Unterrockstoffen, Bielefelder Leinen**, fertigen **Hemden**, schwarzen **Cachemir-Double-Châles**, schwarz seid. **Paletots** und **Rotonden** in den neuesten Façons, leinenen und **Leinen-Batist-Taschentüchern**, schwarz seidenen **Halstüchern, Foulards, Fichus, Colliers etc. etc.** zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines, Thybets, Orleans, Mousseline de laine, Barèges**, schwarzen **Cachemir-Long-Châles** und schwarz seid. **Paletots, Rotonden** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

August Jung,

7700

Wilhelmstraße.

Eine 1 Morgen Alee am Curiaal ist zu 8 fl. zu verkaufen. Näheres zu erfragen Langgasse 37. 9564

Kirchhofsgasse 3 Mittagessen zu 12 fr., Abendessen zu 10 fr. 9583

Goldgasse 8 ist eine Badewanne zu verkaufen. 9570

Ein langhaariger, grauer **Pinscher**, Weibchen, halb geschoren, hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe Häfnergasse 9. Vor Ankauf wird gewarnt. 9706

Ein **Blechkasten**, enthaltend Stahlstempel, Schablonen etc. ist in der Gegend der Lang-, Kirch- oder Webergasse liegen geblieben. Abzugeben auf der Königlichen Polizei-Direction. Vor Ankauf wird gewarnt. 9685

Mittwoch Nachmittag wurde hinter dem Kursaal ein weißes **Taschentuch**, gez. C. M. 6, verloren. Gegen Belohnung im „Spiegel“ abzugeben. 9686

3 fl. Belohnung

Demjenigen, welcher eine in der verflossenen Woche auf einer Bleiche im Nerothal verlorene **Serviette**, gezeichnet W. M. 12, Tannusstraße Nr. 14 zurückbringt. 9551

Verloren auf dem Wege von der Dotzheimerstraße durch die Schwalbacher- und Friedrichstraße bis zur Kirchgasse ein **Portemonnaie**, enthaltend 1 öfr. Gulden und einen rothen seidenen Faden. Abzugeben Dotzheimerstr. 21. 9668

Ein **Sonnenschirm** ist in meinem Laden liegen geblieben und kann abgeholt werden. Chr. Maurer. 9663

Am 2. Feiertag ist auf dem Neuen Geisberg eine **Meerschamuspitze** mit Etui liegen geblieben, um dessen Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. gebeten wird. 9718

Verloren ein rothes **Portemonnaie** mit Inhalt von der Langgasse über den Kranzplatz bis zur Trinkhalle. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 9719

Am Freitag Mittag zwischen 12—1 Uhr verlor ein Mädchen von der Burgstraße bis zur Post ein blauseidenes, mit Stahlperlen gehäkeltes **Säckchen** mit 4 Silber-Gulden und 30 fr. klein Geld. Abzugeben gegen Belohnung fl. Burgstraße 10, 3. Stock. 9731

Eine braune mit Gummiband zuletzt verschlossene **Brieftasche** wurde verloren. Der redliche Finder erhält gegen Abgabe eine gute Belohnung im Badhaus zum Spiegel. 9688

Gesucht eine sehr reinliche, gewandte Monatsfrau gegen guten Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 9660

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hirschgraben 5 gleicher Erde bei Frau Becker. 9657

Ein anständiges, junges Frauenzimmer kann das Kochen erlernen. Näheres in der Exped. 9645

Es wird sofort ein Bügelmädchen für nach Bad-Schwalbach gesucht. Näh. auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 9679

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht, um ein Kind einige Stunden auszutragen. Näheres in der Exped. 9703

Ein Mädchen wünscht Monatsstelle. Näheres Röderallee 16. 9710

Ein Monatmädchen gesucht Röderallee 14. 9714

Stellen-Gesuche.

Eine gebildete, wohl unterrichtete, deutsche Dame (katholisch) wünscht sich als Erzieherin oder Lehrerin zu placiren. Die besten Referenzen und Zeugnisse stehen ihr zu Gebote. Näh. Exped. 8193

Eine gebildete Engländerin wünscht sich als Gouvernante oder Gesellschafterin in einer Familie zu placiren. Einer russischen würde sie den Vorzug geben. Näheres in der Exped. d. Bl. 7988

Ein gebildetes Mädchen wünscht gerne für die Sommersaison eine Stelle zum Ausführen von 1 oder 2 Kindern, oder als Büffet- oder Ladenmädchen. Auf Salair wird gar nicht gesehen, sondern nur während dieser Zeit ihren Lebensunterhalt zu finden. Näheres in der Exped. 9734

Eine junge Dame von guter Familie, welche englisch und französisch spricht, musikalisch ist, der selbstständigen Führung eines größeren Hausstandes vollständig gewachsen ist, auch bei der Erziehung der Kinder behülflich sein möchte, sucht eine entsprechende Stellung; vorzugeweise als Gesellschafterin bei einer alleinstehenden Dame. Auf hohes Salair wird nicht gesehen. Adressen ges. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9627

Auf Johanni wird zu einer kinderlosen Familie ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Moritzstraße 7, 1 Stiege hoch. 9654

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Marktstraße 11 im Laden. 9680

In einen kleinen Haushalt sucht man ein tüchtiges, einfaches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, werden in Anerkennung kommen. Näh. Exped. 9676

Eine junge Dame aus guter Familie, gegenwärtig in Dresden, welche fertig deutsch, französisch und englisch spricht, auch in der Musik nicht unerfahren ist, sucht wiederum eine Stelle als Gesellschafterin bei jungen Damen, oder als Gouvernante bei schon größeren Kindern, um dieselben in den Sprachen zu vervollkommen. Näh. Exped. 9681

Une jeune demoiselle allemande, actuellement à Dresde, qui vient de passer plusieurs années à Paris comme institutrice, désire se replacer; elle connaît parfaitement le français, l'anglais et les éléments de la musique. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 9681

Ein ordentliches Mädchen, das noch nicht hier diente, Hausarbeit versteht und im Kochen erfahren ist, sucht eine Stelle auf gleich, am liebsten bei Fremden. Näh. Heidenberg 1 im Hinterhaus. 9682

Eine tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 9687

Ein braves, solides Mädchen, das in der Hausarbeit gewandt ist und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Michelsberg 2. 9693

Gesucht eine Küchenhaushälterin, eine Weißzeughaushälterin und mehrere Restaurationsköchinnen, sowie ein angehender Kellner. Zimmer- und Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort Stellen. Näheres bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 9697

Eine anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder selbstständige Köchin hier oder auswärts. Näheres Römerberg 8. 9700

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Heidenberg 11, Parterre. 9711

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 32, Hinterh. rechts. 9709

Stellen=Gejuch. Ein Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres zu erfragen Platterstraße 11, Parterre. 9728

Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, erhalten Stellen. Ein Hausbursche, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle. Näheres auf dem Commissions- und Vermietungsbureau von H. Henckler, Schulgasse 5. 9725

Ein gefestetes, reinliches Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird gesucht. Näheres Mezgergasse 34. 9717

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 14. 9715

Ein braver Junge wird in die Lehre genommen bei 9317 Wilh. Sprengel, Schreiner, Rheinstraße 21.

Ein gewandter Diener sucht eine Stelle als Kammerdiener hier oder zu einer fremden Herrschaft. Näh. Exped. 9065

Ein Junge, der sich als Lithograph ausbilden will,
kann eintreten bei **Geb Brüder Otto.** 9532

Ein Stein druckerlehrling wird gesucht bei
H. Iff el b ächer, Lithograph, Goldgasse 6. 9548

Damenschneider

werden gesucht und finden dauernde Arbeit bei **Fr. Buz**, Goldgasse 23. 9598

Ein herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle, auch als
Diener. Näh. Exped. 9621

Ein Schreinergeſelle, in Bau- und Möb elarbeit erfahren, sucht Beschäfti-
gung. Näh. Exped. 9658

Ein Fu ßta ſelma cher findet Beſchäftigung. Näh. Exped. 9638

Ein **W o c h e n - S c h n e i d e r** kann dauernde Beſchäftigung erhalten. Näh.
Mauergaſſe 11. 9639

Ein gewandter Kellner mit den beſten Zeugnissen verſehen wünſcht ene
Stelle oder Aushülfe. Näh. Mauergaſſe 17 bei Herrn Herrmann. 9649

Ein junger, zuverlässiger Mann wünſcht einen Kranken auszufahren oder
auch in eine Stelle als Hausburſche einzutreten. Näh. in der Exped. 9642

Gesucht wird ein Weißbinder auf Taglohn. Näh. Exped. 9702

Ein im Schreiben geübter junger Mann, welcher 6 Jahre beim Militär
gedient hat, ſucht eine Stelle. Näheres Expedition. 9727

Logis-Gesuche.

Eine einzelne Dame ſucht eine Wohnung, beſtehend aus 1 Zimmer, Cabinet
und kleiner Küche oder heizbaren Kammer, jahrweiſe zu miethen. Offerten
bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre C. R. abzugeben.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Sabbath Morgen	8 "
" "	Predigt " 9 "

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,
Marie Rüger, geb. Weber,
zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, ſagen wir hiermit unsern tiefge-
fühlten Dank.
9634 **Christian Rüger, Gatte.**
Carl Rüger, Sohn.

Ein Spion. (Fortsetzung aus Nr. 136.)

Herr von Roſen galt nun freilich für einen Mann von außerordentlichem
Reichthum, hoher Stellung und altem Adel, Vorzüge, die, auch an einem
Hageſtolz, wohl im Stande ſind, ein Mädchen zu blenden. Daß dieſer Mann,
gleich von Anfang ihrer Bekanntschaft, in auffälliger Weiſe ihre Nähe ſuche
und es auf die Erlangung ihrer Gunst abgesehen habe, konnte ihr nicht ent-
gangen ſein, ebenſowenig, daß ihr Vater die Abſichten deſſelben begünſtige.

Nichtsdeſtoweniger blieb das Mädchen unpartheiſch, verrieth weder Ab-
neigung gegen den Baron, noch leiſtete ſie ſeinen Bewerbungen irgend welchen
Vorſchub, und nahm die vielen kleinen Huldigungen des alten Hageſtolzen, ſo
ſittlich ſie zuweilen auch ausſielen, in ſtolzem Selbſtbewußtſein auf, als einen
Tribut, den ſie mit Recht zu fordern habe.

Victor, ihr Couſin; beſaß recht achtungswerthe und liebenswürdige Eigen-

schaften; aber er war noch zu jung, und stand kaum an der Schwelle seiner Carriere. Die Leidenschaft, die er für seine Cousine hegte, war dieser nicht verborgen geblieben, obwohl er nie offen damit hervortrat.

Wie es den Anschein hatte, ließ sie sich weniger von ihren Gefühlen, als von Berechnung und wohlwogenen Verstandesgründen leiten.

„Mein Ideal,“ so hatte sie sich oft zu ihrer Cousine Mathilde ausgesprochen, „ist ein besonderer, bedeutender Mann, den ich wegen seiner Stellung achte, ein eiserner Charakter, der mich unwiderstehlich leitet und fesselt, daß ich mich ihm hingeben muß. Die weichen, liebegirrenden Schwärmer kann ich nun einmal nicht leiden.“

Während die beiden Gegner um die Gunst Angelikas rivalisirten, sich gegenseitig zu verdrängen und Parolis zu biegen suchten, und der Major mit seiner geliebten Mathilde ungestört flüsterte, vertrieben sich die beiden Alten die Zeit mit gegenseitigen Erinnerungen aus Kriegs- und Friedenszeiten, bis die Punschterrinen geleert war.

Dann traten sie in bester Laune in das Nebenzimmer um die Schwärmenden zu erinnern, daß die Mitternachtsstunde längst vorüber sei. Noch einige Worte wurden herüber und hinüber gewechselt, — dann trennte sich die Gesellschaft und die verschiedenen Gruppen begaben sich auf ihre Zimmer.

Der Gouverneur hatte umsonst die Unbesiegbarkeit der preussischen Truppen zu beweisen gesucht. Was das preussische Selbstbewußtsein so lange für eine leere Erfindung hielt, es war eine wahre und schreckliche Thatsache; die Schlacht bei Jena war geschlagen, und mit diesem einen Schlage war der ganze preussische Uebermuth gesunken.

Zehn Tage später hatte der kühne Sieger seinen Einzug in Berlin gehalten, und Friedrich Wilhelm III. befand sich auf eiliger Flucht nach dem fernsten Osten seines Reiches, um den Händen des Gewaltigen zu entkommen.

In einer Stärke von einmahlhunderttausend Mann war das preussische Heer kampfbereit, aber zersplittert auf einer Linie von zwanzig Meilen, aufgestellt gewesen, als die Franzosen vom Rhein her anrückten. So wollten sie den Angriff abwarten, statt selbst anzugreifen — ein Beweis, daß der Geist des großen Friedrich schon von den preussischen Führern gewichen war.

Den Oberbefehl führte der mehr als siebenzigjährige Herzog von Braunschweig, ein Mann von gutem Willen aber nicht besonderer Energie.

Unter den Führern herrschte gegenseitiges Mißtrauen und Eifersucht. Dem eingefleischten Garnisondünkel der Offiziere hatte schon ein banges Gefühl von Zweifeln an der Kriegstüchtigkeit der Friedensarmee Platz gemacht. Umstände, von denen im jetzigen entscheidenden Augenblicke der schlimmste Einfluß zu fürchten war.

Schon seit Ende September bivouaquirte das preussische Heer im Feldlager an der Saale, wo leider so manche Mängel der preussischen Heeresverfassung bald offen zu Tage traten, ohne daß Zeit zur Abhilfe gewesen wäre.

Den Truppen war das Lagerleben etwas Unbekanntes und Ungewohntes, und es konnte nicht verfehlen, daß sich bald der grenzenloseste Wirrwarr bemerklich machte. Die Art der Verpflegung war äußerst mangelhaft, so daß, während jene Regimenter im augenblicklichen Ueberfluß schwelgten, die andern durch Hunger gezwungen wurden, selbst zu fouragiren. So geschah es, daß viele Abtheilungen gezwungen willkürlich ihre Stellungen wechselten, die ihnen zur Herbeischaffung ihrer Bedürfnisse die bequemsten waren, zu der entscheidenden Stunde nicht einmal aufzufinden waren.

Uebrigens hatte der Mangel an Kleidung die bittersten Folgen; die meisten Soldaten entbehrten trotz des anrückenden Winters der Mäntel, nur die Cavallerie war damit vollständig ausgerüstet. (Fortf. f.)